

Minister stellen Geld für Erdkabel in Aussicht

Kreis Cloppenburg (hek). Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann (CDU) sowie Umwelt- und Energieminister Olaf Lies (SPD) würden eine innovative niedersächsische Lösung für eine moderne Erdverkabelung begrüßen. Dafür sei gegebenenfalls auch eine Förderung des Landes denkbar. Allerdings müssten noch bestehende Zweifel an der Marktreife sowohl der Verlegetechnik als auch des verwendeten Kühlsystems ausgeräumt werden. Das sagten die beiden Politiker am Montag während eines Gesprächs am „runden Tisch“, zu dem die CDU-Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Bley (Garrel) und Christoph Eilers (Cappeln) eingeladen hatten.

Mit am Tisch saßen auch Vertreter des Netzbetreibers TenneT, des Unternehmens AGS Verfahrenstechnik sowie der renommierte Energiefachmann Prof. Lutz Hofmann von der Leibniz-Universität Hannover. Sie diskutierten die Chancen und Risiken einer modernen Verlegetechnik vor dem Hintergrund enger zeitlicher Fristen und Akzeptanzproblemen von Energietrassen in der Nähe von Wohnbebauung. Im Mittelpunkt stand dabei die Trasse Conneforde-Cloppenburg-Merzen.

Bley und Eilers zeigten sich zufrieden mit dem Verlauf der Gesprächsrunde: „Wir erkennen bei allen Beteiligten den Wunsch, die Energietrassen möglichst schmal zu gestalten und damit mehr Akzeptanz bei den Anwohnern zu erzeugen“. Die AGS Verfahrenstechnik habe mit ihrem Modell der röhrenbasierten Verlegungsverfahren einen wichtigen Denkanstoß für die weiteren Planungen geleistet. TenneT habe deutlich gemacht, dass das Unternehmen mehrere innovative Verlegetechniken auf ihre Einsetzbarkeit prüft. Die Abgeordneten forderten für den Bereich der Stromtrasse im Landkreis Cloppenburg, verstärkt eine Erdverkabelung basierend auf einer modernen Verlegetechnik mit einem schmalen Korridor als Pilotprojekt umzusetzen.